

[1653 März 7.]

A

ENTWURF [ZUM IN WERTHENSTEIN AUSGEHANDELTEN VERMITTLUNGSPROJEKT ZWISCHEN DER STADT LUZERN UND DEM AMT ENTLIBUCH, KONZIPIERT VOM IM BAUERNKRIEG VERMITTELNDEN BEAT II. ZURLAUBEN]

Liebenau/Bauernkrieg II 90ff. und 105-108

"Entlibuoch.

- 1[.] etc.¹ werden sollendt u. darnebendt Vorbehalten, wan Jns Konftig ein oder andersyts, andere authentische brieff mehr erfahren und funden wurden, dass man dieselbige einandern, in thrüwen eröffnen, undt erscheinen sölle etc.
- 2[.] der Embter besazung² halber soll es gehalten werden wye Von altem hero, begäbe es sich aber dass ein anderer ussert dem gewohnten Vorschlag der dryen³ dz meer erhielte, undt der Oberkheit [d.h. Schultheiss und Rat von Luzern] angenemm soll es auch darin verpliben⁴, der ein ehrlicher Mann und desswegen der Oberkheit angenemm syn khan soll es auch darby Verpliben.
- 3[.] wass für clegten⁵ und buosswurdige sachen Vorfallendt, die sollendt Jeder Zyt mit Gricht Undt Recht Jm Landt Vorgenommen, Ordentlich bewisen, undt darumb geurtheilt werden: Es wäre dan sach dass einer selbst mit dem Landtvogt [- gegenwärtig war dies Ludwig **Amrhyn** -] frywillig abkhomen wolte, sonsten von khein Landtvogt darzuo bezwingen werden.
Kein Abgestorbne⁶ etc.
- 4: den Kauff und Verkhauff dess Saltzes⁷ undt die Von ettwas Jaren hero gebruchte Form beträffende, habendt u.G.L. Eydtgnossen [Schultheiss und Rat von Luzern] uff Jr der Underthanen [d.h. Amtsgenossen] underthänige Pit, Jns gemein, nachgelassen, und Jedem Zu khauffen nach synem belieben frygestellt, darby es auch pliben solle.
- 5[.] diewyl dan u.L.E: der Statt Lucern selbs geordnet, dass die mit wahren oder Pfennwärten uffgerichte gülden⁸ Jnskhönftig auch mit Pfennwerth sollendt bezalt werden, als ist hiemit erlütert dass die Jenige Summa, welche sidthero Sechss Jahren also uffgerichtet sindt, uff solche wyse widerumb erstattet, Jedoch dass als dan solche Pfenwerdt by eyden dess baaren geldts wärt etc. geschezt und angeschlagen werden sollen.
- 6[.] Fur die Anstellung der gülden sollendt für disshin die angemuetete dry Von hundert abkhendt, und Niemand darzuo Verbunden syn.⁹

7[.] Anlangendt die Verschrybungen und uffrichtung der brieffen und derselben besiglung, diewyl solche aller ohrten der Oberkheit Zuostendig und dan U.L.E. der Statt Lucern dem Landt Entlibuoch, uber dass Jenige so A.º 1514¹⁰ dissfahls bewilliget worden, hernacher 1610 noch mehr Undt wytters Vermög dess Landtbuochs Zuogelassen, Last man es darby bewenden mit der Vernerer erlüterung¹¹. dass man umb khäuff und märcht die Beylbrieff wye Von altem hero uffrichten möge; wyl aber wegen deren hernach gemachten Kauffbrieffen¹² und dess schwähren schryber und sigelgeldts man sich höchlich beschwärt, als ist erlütert dass als dan nit mehr als Von 100 gl. 10 ss und 5 ss Zesiglen

Und wan schon der Kauff höher dan 4000 gl. wäre, solle doch und wytters nit mehr als 15 gl. genommen werden ... und von den gantbrieffen nit mehr als 20 bz. gefordert und Zalt werden ...¹³ dass wan der Kauff under den 1000 gl. wäre kein khauffbr. man schuldig¹³ ...

dass wan der Kauff uber Ein tusent gl. wäre sendt ein kauffbrieff darumb uffgericht werden ... alsdan nit mehr etc.

Von kheuffenen und Verkheuffen Jeden halb abgerichtet und Von den gandtbrieffen, sye glych die Summa vil oder wenig nit mehr als 20 bz. für schryber und sigelgeldt bezalt werden etc."

"diss gehört [auch?] Jn andere [luzernische] Embter"

"8[.] Die Landtsgmeinden Zehalten, ist wan Von gemeinen sachen Oder beschwärden wegen einiche nothurfft fürfiele, solle umb solliche die oberkheit begrüest und alss dan Jn bysyn eines Landtvogts gehalten werden^{14,15}

Demnach diser unzuolässige vermeinte Pundt [von Wolhusen] sambt andern darby erzeugten ungebürenden vornemmen Jn Loblicher Eydgnoschafft nit herkhommen, billich uffgehebt und entcrefftiget werden soll. Und wyl die underthanen des Landts Entlibuoch, unss anzeigen, dass Zwahr solches nit uss ungehorsamm oder Jn böser meinung beschächen, sondern allein damit Jnen die obgelägne beschwärden abgenommen wurden; habend wir u.G.L.A.E. der Statt Lucern gepetten und erpetten, dass sy unsern H und Oberen undt unss Zu hochem respect, ehren und gefallen: (Ja wofehr disere Unsere entscheidet beedersyts angenommen wurd) dass gmeine Landt Entlibuoch und Jnwohner derselbigen so woll auch alle andere Embter und die Jrigen diser sachen und alles dessen so sich darby verlossen, hat Nuzit wellendt entgelten lassen - sondern alles hiemit uffgehebt syn sölle etc. wye dan hernacher durch ein Ordenlich authentisch besiglet Urkhundt mit mehrerm eingang undt beschluss der gebürenden Form nach verschriben und becrefftiget werden soll Und Jm fahl diser unser gütliche Spruch undt

erklärung Von dem ein old andern theil nit wolte angenommen werden solle es Niemanden einichen Vortheil oder nachtheill gebären. Nichts destoweniger hiemit unss vorbehalten Luth Und Vermög unser Eydtnösischen Pundten und schuldigen Pflichten, umb dass ein undt ander, so zwüschen den Parthyen stritig verpliben möchte, mit Urthel und Recht Zuo Erkhennen, damit alle Verbotne thätligkeit, und unguots Vornemen Zuo allen theilen vermiten Plibe, wye billich, Recht undt den geschwornen Pundtbrieffen und Landtsfriden [von 1531] gemäss und enlich ist.
dat[um] Werdenstein ...".

- 1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 1
- 2) s. ebenda Pt. 2
- 3) Die beiden vorausgehenden Wörter sind durchgestrichen.
- 4) Von "undt der Oberkeit" weg bis zu "es auch darin verpliben" ist der Text durchgestrichen.
- 5) s. ebenda Pte. 5 und 6
- 6) s. Anm. 3
- 7) s. ebenda Pt. 7
- 8) s. ebenda Pt. 8
- 9) s. ebenda 106 Pt. 9
- 10) s. Zurlaubiana AH 47/129 S. 2 unter dem Jahr 1514
- 11) Bis hierher ist der ganze Punkt durchgestrichen.
- 12) s. Liebenau/Bauernkrieg II 107 Pt. 23
- 13) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.
- 14) s. ebenda 108 Pt. 28
- 15) Dieser Punkt ist durchgestrichen.

Mit Glosse gleichfalls von Beat II. Zurlauben
AH 132, 60-61 - Blatt 61^v leer

32

1549 [März 1.], "Frytags Nach Mathäi"

AUSZUG [AUS DEM VERTRAG DER STADT BREMGARTEN MIT DEN V KATHOLISCHEN ORTEN NACH DEM KAPPELERKRIEG VON 1531] "BETRÄFFENDT DER THURNSCHLÜSSEL [FÜR DAS GEFÄNGNIS IN BREMGARTEN, SO] EINEM LANDTVOGT¹ GEHÖRIG ETC."²

s. SSRQ Aargau I/4 101 (Nr. 69) Zeile 27-32 sowie 102 Zeile 1-9

- 1) Landvogt der Freien Ämter war damals Jost **Pfändler**, von Glarus.
- 2) Letzteres findet sich als Dorsualnotiz des Landschreiber-Substituten Uriel **Seiwitt**, gest. 1641; dieser diente unter den Landschreibern der Freien Ämter **Beat II.** und **Beat Jakob I.** Zurlauben. Ersterer amtete von 1617 bis 1630 und letzterer von 1633/37 bis 1663.

AH 132, 69